

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geodaten und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Uehlendahl 563 4786 563 8422 Sylvia.Uehlendahl@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.01.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0075/08 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.04.2008	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
10.04.2008	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Empfehlung/Anhörung
16.04.2008	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Neugestaltung Döppersberg - Maßnahmenkonzept Südstadt / Dessauer Straße		

Grund der Vorlage

Konkretisierung des Verkehrskonzeptes Döppersberg (VO/2165/03 und VO/2558/04)

Beschlussvorschlag

Das „Maßnahmenkonzept Verkehr – Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ wird in der Planfallvariante 4, der Neuorganisation des Einbahnstraßensystems zur Reduzierung der Durchgangsverkehre, umgesetzt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Der Beauftragte für nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer ist einverstanden.

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Die Neugestaltung Döppersberg bedingt eine Bündelung und wesentliche Neuordnung des Verkehrs im Planungsbereich. Die Bahnhofstraße wird unmittelbar östlich des Sparkassengebäudes in einem neuen Knotenpunkt an die Bundesallee angeschlossen und die Straße Döppersberg mündet zukünftig direkt im Knotenpunkt Brausenwerth (Bundesallee / Morianstraße / Döppersberg) auf die Bundesallee. Die Anbindung des neuen Busbahnhofs, der Taxenvorfahrt und der Bahnhofsvorfahrt (durch das Parkdeck) erfolgt über die neue Straße Döppersberg (siehe VO/2165/03 und VO/2558/04).

Um die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes Bundesallee / Morianstraße / Döppersberg und die Funktionalität des Busverkehrs zu gewährleisten, setzt das verkehrliche Konzept eine weitgehende Entlastung der Straße Döppersberg vom Durchgangsverkehr voraus.

Ziel der Untersuchung „Maßnahmenkonzept Verkehr – Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ (Anlage 1) ist die Entwicklung eines umsetzbaren Maßnahmenkonzeptes, welches einerseits die Straße Döppersberg zwischen Dessauer Brücke und Brausenwerth deutlich vom Durchgangsverkehr entlastet aber andererseits die Bewohner der Südstadt nicht von der Elberfelder Innenstadt abbindet.

Mit Öffnung des Südstraßenrings im Zweirichtungsverkehr wurde die Grundvoraussetzung für die Neuordnung der Verkehre in der Südstadt und am Döppersberg geschaffen, so bildet das Kleeblatt eine leistungsstarke Alternativroute in Nord-Süd-Richtung. Dennoch muss durch ein schlüssiges Maßnahmenkonzept vermieden werden, dass sich Schleichverkehre von Süd-Osten kommend durch die angrenzenden Wohngebieten über die Straße Döppersberg bis hin zum Knoten Brausenwerth entwickeln.

Das Gutachten betrachtet daher mögliche Maßnahmen zur Verkehrsverlagerung, deren Durchführbarkeit, deren Wirkung und deren Akzeptanz. Insgesamt werden vier Planfälle untersucht, deren Details den beiliegenden Anlagen zu entnehmen sind:

- Planfall 1: Verkehrsberuhigung in der Adersstraße und der Dessauer Straße
- Planfall 2: Verkehrsberuhigung in der Adersstraße, der Dessauer Straße und der Ronsdorfer Straße
- Planfall 3: Sperrung der Dessauer Brücke für den Individualverkehr (IV) und Öffnung für den Busverkehr (z.B. durch Beschilderung, Schrankenanlage oder Busschleuse)
- Planfall 4: Neuorganisation des Einbahnstraßensystems zur Reduzierung der Durchgangsverkehre

Die Planfälle 1 und 2 bewirken durch die eher „weichen“ Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht die erforderlichen Verkehrsverlagerungen und würden somit zu Leistungsfähigkeitsproblemen am Knotenpunkt Brausenwerth führen. Deren Umsetzung kann daher nicht empfohlen werden.

Der Planfall 3, Sperrung der Dessauer Brücke für den IV, bewirkt zwar die Verlagerung des Durchgangsverkehrs, bedingt jedoch gleichzeitig auch die komplette Sperrung der Fahrbeziehung für den Anliegerverkehr. Bei dieser Lösung sind die Wohnquartiere der Südstadt nur noch sehr eingeschränkt an die Elberfelder Innenstadt angebunden. Auch unter Berücksichtigung der dauerhaft anfallenden Unterhaltungs- und Betriebskosten bei einer Schrankenanlage oder einer Busschleuse kann diese Lösung nur bedingt empfohlen werden.

Die Planvariante 4 hingegen bietet einerseits die erforderliche Verkehrsverlagerung mit deutlicher Reduzierung des Durchgangsverkehrs zu vertretbaren Investitionskosten und ermöglicht andererseits aber auch weiterhin die Anbindung der Wohnquartiere an die Elberfelder Innenstadt.

Durch Einführung einer Einbahnstraße in der Adersstraße, einer unechten Einbahnstraße in der Vereinsstraße und der Umkehrung der Einbahnstraßenrichtung in der Belle-Alliance-Straße und der Distelbeck kann die Route für den Durchgangsverkehr so unattraktiv und zeitintensiv gestaltet werden, dass die Strecke über die Dessauer Straße nur noch vom tatsächlichen Zielverkehr in die Südstadt genutzt werden wird. In nördlicher Richtung wird die Einfahrt in die Dessauer Straße verboten, wobei der Linienbusverkehr auch weiterhin in beiden Richtungen seine bisherigen Fahrtrouten nutzen kann. Die Sperrung der Dessauer Straße für den Individualverkehr in Fahrtrichtung Norden ist hier zwingend erforderlich, um

den Knotenpunkt Bundesallee / Morianstraße / Döppersberg leistungsfähig abwickeln zu können und die Funktionalität des Busverkehrs zu gewährleisten. Der Quellverkehr aus der Südstadt mit dem Ziel der Elberfelder Innenstadt kann diese auf kurzem Wege über das Kleeblatt und die direkt an die Bundesallee angebundene Bahnhofstraße erreichen. Der Planfall 4 wird zur Umsetzung uneingeschränkt empfohlen.

Details können der beiliegenden Anlage 1, dem „Maßnahmenkonzept Verkehr – Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ entnommen werden, der Planfall 4 ist in der Anlage 7, „Planfall 4“ grafisch dargestellt. Zusätzlich wird das Maßnahmenkonzept durch das Ingenieurbüro PTV in der Sitzung präsentiert und erläutert.

Kosten und Finanzierung

Für die untersuchten Planfälle wurden die Kosten im Rahmen der Untersuchung grob geschätzt, Details sind der Anlage 1 zu entnehmen. Für den Planfall 4 ergibt die Kostenschätzung eine Größenordnung von ca. 17.500 €.

Die Notwendigkeit von (baulichen) Maßnahmen im Bereich der Dessauer Straße ist im Projektbudget Döppersberg bereits berücksichtigt und ist ebenso bereits Bestandteil der Finanzierungsanträge nach dem GVFG-IV.

Zeitplan

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt erst nach Abschluss der Gesamtbaumaßnahme Döppersberg, da die Verkehrsverbindung Döppersberg – Dessauer Straße während der Bauzeit zur Verkehrsabwicklung der Nord-Süd Verkehre unverzichtbar ist.

Anlagen

- Anlage 01 – Maßnahmenkonzept
- Anlage 02 – Bestandsaufnahme
- Anlage 03 – Planfall 1
- Anlage 04 – Planfall 2
- Anlage 05 – Planfall 3 mit Busschleuse
- Anlage 06 – Planfall 3 mit Schranke
- Anlage 07 – Planfall 4